Mitt. dtsch. malakozool. Ges.	95	45 – 46	Frankfurt a. M., Juni 2016
-------------------------------	----	---------	----------------------------

Erstnachweis von Vertigo geyeri LINDHOLM 1925 für Hessen

KLAUS GROH

Abstract: *Vertigo geyeri* was recorded for the first time in Hesse. The necessity of the investigation in further similar biotopes is pointed out.

Zusammenfassung: *Vertigo geyeri* wurde das erste Mal in Hessen nachgewiesen. Die Untersuchung weiterer ähnlicher Biotope wird empfohlen.

Im Rahmen des Bundes- und Landesmonitorings des Landes Hessen für die nach der FFH-RL der EU in Anhang II gelisteten Vertigo-Arten wurde die Art V. geveri LINDHOLM 1925 erstmals für das Bundesland Hessen nachgewiesen (GROH & WEITMANN 2012). Bei der Aufnahme von acht zu zwei Mischproben gepoolten Substratproben von zwei nahe beieinander liegenden Standorten in einem Kalk-Kleinseggenried südlich des Frickenhäuser Weihers östlich von Dietershausen, Lkrs. Fulda, Naturraum 353 Vordere und Kuppenrhön, Hessen, wurden an einem Standort vier subrezente und an einem zweiten Standort ein möglicherweise der Art zugehöriges Gehäuse eines toten Tieres gefunden. Dies war der Erstnachweis dieser prioritären FFH-Art für Hessen, aus dem sie zuvor nicht gemeldet war (vgl. die letzte Rote Liste des Landes Hessen, JUNGBLUTH 1996). Der Standort ist ein Quellsumpf, der in einer der drei Teilflächen des Natura-2000-Gebietes DE5325-305 "Vorderrhön" liegt, in dem ein Kalk-Kleinseggenried von etwa 30 × 50 m Größe wächst. Die Nachweise erfolgten am 28.09.2011 im Umkreis von jeweils ca. 2 m um die Gauss-Krüger-Koordinaten 3557351 / 5596774 und 3557350 / 5596 770 durch KLAUS GROH & GERHARD WEITMANN. Die reiche Begleitfauna umfasst wenigstens 35 Arten (Tab. 1), von denen 14 lebend, fünf allerdings nur subrezent nachgewiesen werden konnten, und enthält zahlreiche Arten der Roten Listen von Hessen und Deutschland (JUNGBLUTH & KNORRE 2012). Der Fund sollte Anregung sein, in weiteren Kalkseggenrieden der Rhön gezielt nach der Art zu suchen und sie an diesen Standorten umfassender nachzuweisen, um ihren Status zu klären. Bei Bestätigung eines lebenden Vorkommens ist das Biotopmanagement für die Niedermoorfläche und deren Umgebung besonders auf den Erhalt und die Förderung von V. geyeri auszurichten.

Tab. 1: Summierte Artnachweise aus acht Teilproben à ¹/₄₀ m² Substratprobe aus Kalk-Kleinseggenried südlich Frickenhäuser Weiher östlich Dietershausen, Lkrs. Fulda, Hessen

NW = Nachweisart: X = lebend, + = tot, SR = subrezent; Summen der Individuenzahlen / 0,2 m²; gefährdete Arten der Roten Listen fett hervorgehoben (Nomenklatur nach JUNGBLUTH & KNORRE 2012)

Artname	NW	X	+	SR
Aegopinella nitidula	+	0	22	1
Carychium minimum	X	760	1.199	792
Carychium tridentatum	X	4	100	105
Cochlicopa lubrica	+	0	5	8
Cochlicopa cf. lubricella 1)	+	0	1	1
Cochlicopa "repentina"	SR	0	0	4
Cochlicopa sp. juv.	X	2	2	54
Discus rotundatus	+	0	1	0
Eucobresia diaphana	X	1	41	12
Euconulus praticola	X	27	166	39
Fruticicola fruticum	X	2	86	4
Galba truncatula	+	0	1	11
Macrogastra attenuata lineolata	X	52	49	0
Monachoides incarnatus	X	3	27	0
Nesovitrea hammonis	+	0	6	7
Nesovitrea petronella	X	11	49	3
Oxychilus cellarius	SR	0	0	1

Artname	NW	X	+	SR
Oxyloma elegans	SR	0	0	1
Pisidium personatum	X	145	36	0
Platyla polita	+	0	13	8
Punctum pygmaeum	X	12	64	34
Pupilla cf. muscorum 2)	SR	0	0	1
Succinea putris	+	0	2	57
Succinella oblonga	+	0	5	22
Trochulus sp. juv.	+	0	6	0
Vallonia costata	+	0	12	105
Vallonia pulchella	+	0	1	68
Vallonia sp. juv.	+	0	6	24
Vertigo angustior	X	132	268	204
Vertigo antivertigo	SR	0	0	17
Vertigo geyeri	+	0	1 cf.	5
Vertigo pygmaea	X	4	65	67
Vertigo substriata	X	2	3	0
Vitrea crystallina	+	0	1	0
Vitrina pellucida	+	0	21	20
Vitrinobrachium breve	+	0	9	0
Zonitoides nitidus	+	0	15	0
Summe Arten		14	32	28
Summe günstigster Nachweise		14	16	5
Summe Individuen / 0,2 m ²		1.157	2.283	1.675
Summe Individuen / m ²		5.785	11.415	8375

¹⁾ Bauchige Morphe der Feuchtgebiete, ähnlich C. lohmanderi WALDÉN 2001

²⁾ Großwüchsiges Exemplar, ähnlich *P. pratensis* CLESSIN 1871



Abb. 1: Ansicht des Kalk-Kleinseggenriedes beim Frickenhäuser Weiher von Süden im September 2011 (Foto K. GROH).



Abb. 2: Zwei Gehäuse von *Vertigo geyeri* LINDHOLM 1925 vom hessischen Fundort; Maßstab = 0,5 mm (Fotos I. RICHLING).

Literatur

GROH, K. & WEITMANN, G. (2012): Monitoringgutachten für die Arten der Anhänge II der FFH-Richtlinie in Hessen. Teil Windelschnecken *Vertigo angustior* und *V. moulinsiana* (*V. geyeri*). Untersuchungsjahr 2011. — 105 S. + 87 S. Anhang, unveröff. Gutachten i. A. Hessen-Forst, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Fachbereich Naturschutz, Gießen, Hackenheim (Büro GROH).

JUNGBLUTH, J. H. (1996): Rote Liste der Schnecken und Muscheln Hessens. 3. Fassung, Bearbeitungsstand 1. Oktober 1995. — 60 S., Wiesbaden (Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz).

JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIAL-KA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [,,2011"]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708, Bonn-Bad Godesberg.

Anschrift des Verfassers:

KLAUS GROH, Hinterbergstr. 15, 67098 Bad Dürkheim, klaus.groh@conchbooks.de